

Volksabstimmung vom 28. November 2010 Kreditbegehren für Schulhauserweiterung

Der Alpnacher Gemeinderat legt dem Stimmvolk an der Urnenabstimmung vom 28. November 2010 ein Kreditbegehren für die Erweiterung des Schulhauses 1958 mit Kosten von Fr. 1,46 Mio. vor. Den Zeitpunkt für die Erweiterung erachtet er als richtig. Der bereits seit längerem bekannte Bedarf an Gruppenräumen für die Umsetzung des kantonalen Bildungsgesetzes sowie der zu erwartende zukünftige Bedarf an Schulräumen kann äusserst kostengünstig und innerhalb des bestehenden Schulareals realisiert werden.

Seit geraumer Zeit dient der Gemeinde Alpnach ein Raumnutzungskonzept als Instrument zur umsichtigen Planung von Sanierungs- und Raumbedarf der Schulliegenschaften. Der letzte Zwischenbericht vom April 2008 zeigt in den Handlungsbedarf für die nächsten Jahre auf. In erster Priorität wurde vor anderthalb Jahren die Sanierung des Singsaals mit dem Ausbau des Untergeschosses für die Musikgesellschaft abgeschlossen. Als zweiter Schritt zeigt das Raumnutzungskonzept die Sanierung des Schulhauses 1958 sowie eine Schulraumerweiterung mittels Anbau an eben dieses Schulhaus auf. Auf dieser Ausgangslage basiert das Kreditbegehren für die Urnenabstimmung vom 28. November 2010.

Nach Meinung des Gemeinderats muss bei jedem Bauprojekt zwingend auch ein Blick in die Zukunft geworfen und eine aktuelle Beurteilung von künftigen Entwicklungen vorgenommen werden, um einen sorgsam Umgang mit den Steuergeldern zu garantieren. Darauf wurde bei der Projektierung grosses Gewicht gelegt. Die rege Bautätigkeit in Alpnach zieht für die nächsten Jahre eine kontinuierliche Zunahme der Bevölkerung mit sich. Die aktualisierte Hochrechnung der Bevölkerungsentwicklung zeigt klar auf, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren mit einem steten Anstieg der Schülerzahlen rechnen muss. So hat sich die Schule bis zu Beginn des Schuljahres 2015/16 auf eine Zunahme von ca. 60 Schülerinnen und Schülern einzustellen. Das Projekt wurde auf diese Entwicklung der Schülerzahlen abgestimmt.

Durch den Anbau an das Schulhaus 1958 kann dank der bereits vorhandenen Grundinfrastruktur wie Treppenhaus, Gänge, Sanitäre Anlagen, Heizung etc. äusserst günstig Schulraum gebaut werden. Eine zusätzliche Kostenersparnis von rund Fr. 200'000.00 wird durch die

geplante zeitgleiche Realisierung von Sanierung und Anbau erreicht. Mit einem zusätzlichen Fluchtwegtreppenhaus im Anbau werden die heutigen Sicherheitsanforderungen im Schulhaus 1958 erfüllt. So belaufen sich die Kosten für total 570 m² Schulraumfläche auf Fr. 1,46 Mio. Das Raumkonzept erlaubt eine flexible Nutzung und wird unterschiedlichsten Anforderungen gerecht. Das Terminprogramm sieht vor, die Sanierung und den Anbau auf Beginn des Schuljahrs 2012/13 fertig zu stellen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das vorliegende Erweiterungssprojekt eine sinnvolle Investition in die Schulinfrastruktur der Gemeinde ist. Es wird damit einerseits Schulraum für die zur Umsetzung des kantonalen Bildungsgesetzes nötigen Gruppenräume und den vom Gemeinderat bereits beschlossenen Modellwechsel der Oberstufe, der Integrierten Orientierungsschule IOS geschaffen. Andererseits rüstet sich die Gemeinde aber insbesondere auch für den künftigen Bedarf an Schulraum auf Grund der Zunahme der Schülerzahlen. Der Gemeinderat ist sich auch des hohen Stellenwerts einer guten Schulqualität als Attraktivitätsmerkmal einer Gemeinde bewusst. Der Schule Alpnach wird mit der Schulraumerweiterung nicht nur die Möglichkeit gegeben, ihre Qualität zu erhalten, sondern auch mit der Entwicklung unserer Gemeinde und unserer Gesellschaft Schritt zu halten.

Alpnach Dorf, 3. November 2010